

Singen und tanzen wie die Indianer ein Apachenlied texten, tanzen und begleiten

Klassen 2 bis 4

Ein Beitrag von Steven Schiemann, Freiburg im Breisgau
Zeichnungen von Julia Lenzmann

Spätestens seit Karl May faszinieren Indianer Kinder wie Erwachsene. Wir kennen sie als edle Wilde oder grausame Barbaren, die bunt bemalt und mit Pfeil und Bogen in die Schlacht ziehen. Aber kennen Sie auch die Musik der Indianer und ihre Tänze? In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schüler Indianer von ihrer musikalischen Seite kennen. Das Apachenlied „Hin a may“ motiviert sie mit seiner einfachen Melodie, dem eingängigen Text und den vielfältigen Rhythmen zum Singen, Tanzen, Musizieren und Texten.

Und wer weiß, vielleicht wird auch ein Kollege hellhörig und Sie planen gemeinsam eine Indianer-Projektwoche. Für Tanz und Musik ist auf jeden Fall gesorgt!



„Viele kleine Schritte sind ein Tanz.“

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich:

Musik und Bewegung
Singen und Musizieren

Themen:

- Musik der Apachen-Indianer
- Kultur der Apachen-Indianer
- Tanz
- Lieddichtung

Kompetenzen:

- Ein Lied aus einem anderen Kulturkreis singen
- Ein Lied mit (Körper-)Instrumenten musikalisch begleiten
- Tänze aus einem anderen Kulturkreis lernen bearbeiten und präsentieren
- Zu einer Melodie einen passenden Liedtext schreiben

Klassen: 2 bis 4

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Organisatorisches:

Sie benötigen einen großen Raum, indem sich die Schüler frei bewegen können. Außerdem sollten Rhythmus- bzw. Orff-Instrumente, tiefe Trommeln, Rasseln und Fußglocken bereitgestellt werden.

Hörbeispiele:

- Hin a may, Abschnitt 1–3 (Track 12–17)
- Hin a may, komplett (Track 18–19)

Fächerübergreifend:

- Sachunterricht: andere Kulturen kennenlernen (Indianer)
- Kunst/Werken: original indianische Kunstgegenstände gestalten

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Furchtlos wie Winnetou – Wer sind die Apachen-Indianer wirklich?

Das Lied „Hin a may“ stammt vom Stamm der Apachen, die den Schülerinnen und Schülern¹ meist durch Western-Bücher („Winnetou“, 1893), -Filme („Der Schuh des Manitu“, 2001) oder -Comics („Lucky Luke“, 1946) bekannt sind. Mit dem damaligen Wilden Westen hat das Leben der heutigen Indianer aber nichts mehr zu tun. Die Apachen leben meist in Arizona und New Mexiko und arbeiten oft als Wander- oder Saisonarbeiter in der Landwirtschaft, als Viehzüchter oder Holzfäller. Das alltägliche Leben vieler Indianerstämme ist nach wie vor geprägt von Diskriminierung und Armut.

Hin a may – Wie singen und tanzen die Apachen?

Auch heute noch tanzen Indianer zu traditionellen Liedern in farbenfrohen Kleidern, meistens geschmückt mit Federn, Knochen, Schmuck und gewebten Tüchern. Sie begleiten ihren einstimmigen Gesang oft mit nur wenigen Instrumenten wie Trommeln und Flöten. Die Lieder der nordamerikanischen Indianer werden i. d. R. zu bestimmten Anlässen (z. B. Sonnen, Feuer- oder Kriegstanz) und mit sehr wenig Text gesungen. Oft bestehen die Liedtexte aus Silben, die nur als Klangträger eine Bedeutung haben. So lässt sich auch bei dem Lied „Hin a may“ nicht klären, was der Text bedeutet. Es enthält viele Silbenwiederholungen, die mit drei verschiedenen Melodien gesungen werden. Dabei kann das Lied mehrmals (vier oder acht Mal) in unterschiedlichem Tempo wiederholt werden.

Worauf müssen Sie bei der Vorbereitung und Durchführung achten?

Den Körper zum Singen einstimmen – Körperlockungs- und Stimmbildungsübungen

Nicht nur vor der Einführung eines Liedes, sondern zu Beginn jeder Stunde ist es sinnvoll, die Stimme „aufzuwärmen“. Die Schüler können ihren Körper durch Bewegung erwärmen und durch Lockerungsübungen (recken, strecken, ausschütteln) und Selbstmassage (mit den Fingern knetend, klopfend, reibend) entspannen. Auch Übungen zum Erweitern der Resonanzräume, der tiefen Zwerchfellatmung und der Lockerung der Stimme mit verschiedenen nicht-stimmhaften (f, s, sch, t) und stimmhaften Konsonanten (m, w, n) haben große Auswirkung auf einen schönen Stimmklang. Achten Sie bei der **Stimmbildungsgeschichte M 1** darauf, wie die Kinder die Aktionen durchführen. Was fällt ihnen schwer? Was langweilt sie? Entsprechend können Sie die Übung variieren.

Üben Sie den Text des Liedes vorerst langsam und leise. Können Dreiviertel der Schüler das Lied melodisch- und textsicher singen, kann am „Ausdruck“ gefeilt werden (feierlich, erstaunt, wütend etc.).

Unser Indianer-Tanz – einen eigenen Tanz erfinden

Indianertänze sind sehr ausdrucksstark und abwechslungsreich. Geben Sie den Schülern entsprechende **Tipps für einen eigenen Tanz M 6**. So ist es sinnvoll alle drei Raumebenen und den kompletten Platz im Zimmer zu nutzen. Die Radebene liegt im Bewegungsbereich auf Höhe der Füße bis zum Knie, die Tischebene reicht vom Knie bis zur Brust und die Türebene von der Brust bis über den Kopf. Auch der Ausdruck, mit dem die Kinder tanzen ist wichtig. Bewegen sie sich plötzlich oder allmählich – und passen die Bewegungen zur „Geschichte“ des Tanzes? Beim Vortanzen geht es eher um die Berücksichtigung dieser Aspekte als um eine korrekte und synchrone Ausführung.

Unser Indianer-Lied – einen eigenen Liedtext schreiben

Zum Erstellen eines eigenen Liedtextes bietet es sich an, vorher alleine, in Partnerarbeit oder als Kleingruppe (3-4 Schüler) Assoziationen zur Musik in einer Mindmap aufzuschreiben. Ausgehend von der Frage „Da wir nicht wissen, was der Liedtext bedeutet. Wollen wir nun heraushören, woran ihr denkt, wenn ihr die Melodie hört.“ notieren die Schüler ihre Ideen, Eindrücke und Gedanken. Dabei gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. In der nächsten Phase einigt sich die Gruppe auf ein Thema, zu dem die dann einen Liedtext schreiben. Dabei ist es wichtig, dass die Schüler verstehen, dass pro gesungenem Ton eine Silbe geschrieben werden soll.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Singen und tanzen wie die Indianer – die Unterrichtseinheit im Überblick

Std.	Worin liegt der Stundenschwerpunkt?	Welche Kompetenzen trainieren meine Schüler?	Was benötige ich?
1	Auf zum Feuerfest! – Das Lied „Hin a may“ kennenlernen	Die Schüler bereiten ihren Körper und ihre Stimmen auf das Singen vor und aktivieren ihre stimmlichen Resonanzräume. Sie lernen die Melodie, die Rhythmik und den Liedtext von „Hin a may“.	M 1 Stimmübung Das Feuerfest M 2 Lied <i>Hin a may</i> M 3 Lehrerhinweis Das Lied erarbeiten M 10 Impulskarten Reflexion  Track 12–18: <i>Hin a may</i> , geteilt
2	Tanzen wie die Indianer – eine Tanz-Choreografie entwickeln	Die Schüler bewegen sich zu einer vorgegebenen Tanz-Choreografie und/oder entwickeln einen eigenen Tanz, den sie der Klasse präsentieren.	M 4 Lehrerhinweis Die Melodie erarbeiten M 5 Tanzanleitung <i>Hin a may</i> M 6 Arbeitsblatt Einen Tanz entwickeln M 10 Impuls- und Beobachtungskarten Reflexion  Track 18–19: <i>Hin a may</i> , komplett
3	Trommeln und rasseln – zum Lied musizieren	Die Schüler musizieren Rhythmen mit Körper- und Rhythmusinstrumenten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse einzeln oder in der Gruppe.	M 3 Lehrerhinweis Das Lied erarbeiten M 7 Arbeitsblatt Liedbegleitung M 8 Vorlage Einen Rhythmus entwickeln M 10 Impulskarten Reflexion  Track 18–19: <i>Hin a may</i> , komplett
4	Hin a may heißt für mich ... – einen eigenen Liedtext schreiben	Die Schüler setzen ihre eigenen Hör- und Melodieassoziationen in selbstgedichteten Liedtexten um und präsentieren sie der Klasse.	M 4 Lehrerhinweis Die Melodie erarbeiten M 9 Arbeitsblatt Einen Liedtext schreiben M 10 Impulskarten Reflexion  Track 18–19: <i>Hin a may</i> , komplett

Überprüfung des Lernerfolgs: Singen und tanzen wie die Indianer – Beobachtungsbogen

Beobachtungsbogen



Sie haben nur wenig Zeit?

Wenn nur begrenzt Zeit zur Verfügung steht, könnten die Stimmbildungsgeschichte und die Liedereinführung im Mittelpunkt stehen. Sie können auf die Erarbeitung des Tanzes, der rhythmischen Begleitung und des Liedtextes verzichten.

3. Stunde: Trommeln und rasseln – zum Lied musizieren

Kompetenz: Die Schüler musizieren Rhythmen mit Körper- und Rhythmusinstrumenten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse einzeln oder in der Gruppe.

Phase	Ablauf	Material	Vorbereitung
Einstieg	Wiederholung des Rhythmus Versammeln Sie sich im Sitzkreis. Wiederholen Sie die Übung zur Melodie- und Rhythmuserarbeitung aus der ersten Stunde. Markieren Sie dieses Mal den Nebenpuls durch Patschen auf die Oberschenkel.	CD-Player, CD 26, Track 18 M 3	CD-Player bereitstellen
Erarbeitung	Gemeinsam Rhythmen ausführen  Heute dürft ihr euch eigene Rhythmen zum Lied überlegen. So könnte sich ein Rhythmus zu „Hin a may“ anhören. Schreiben Sie die Rhythmen für jedes Instrument nacheinander an die Tafel oder projizieren Sie das Arbeitsblatt. Spielen Sie jeden Rhythmus auf einem oder den dargestellten Instrumenten nacheinander vor. Die Schüler machen die Rhythmen durch Klatschen oder Patschen nach. Teilen Sie anschließend Instrumente an vier Schüler aus. Kombinieren Sie nach und nach die Rhythmen: Das erste Kind spielt seinen Rhythmus einmal vor, dann setzt das zweite Kind ein etc.  Sind die Schüler bereits rhythmussicher, können Sie das Lied zum Rhythmus abspielen.	M 7 Overheadprojektor oder Tafel CD-Player, CD 26, Track 18–19	M 7 bei Bedarf auf Folie kopieren M 7 pro Gruppe, M 8 im Klassensatz kopieren
	Eigene Rhythmusklänge spielen  Nun seid ihr alle gefordert. Bildet Vierergruppen und entwickelt einen eigenen Rhythmus. Verwendet das Rhythmusbeispiel auf dem Arbeitsblatt und überlegt, welche Instrumente dazu passen. Probiert auch Geräusche mit eurer Stimme oder dem Körper aus. Teilen Sie das Arbeitsblatt und die Vorlage aus. Unterstützen Sie die Schüler während der Erarbeitung bei der Umsetzung.  Kann eine Gruppe das Beispiel sicher vorführen, kann sie auch einen eigenen Rhythmus entwickeln. Nicht jedes Kind muss einen anderen Rhythmus spielen.	M 7 M 8	Trommeln, Rasseln, Rhythmus-Instrumente, Stabspiele oder Boomwhacker mit den Tönen G und D bereitlegen
Abschluss	Präsentation  Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse stumm, singend oder zum Hörbeispiel. Reflektieren Sie anschließend die Vorführungen mithilfe der Impulskarten.	CD-Player, CD 26, Track 18–19 M 10	

M 5

Viele kleine Schritte sind ein Tanz – Tanzanleitung

Wie ein indianisches Sprichwort sagt, ergeben viele kleine Schritte einen Tanz. So sieht der Tanz des Apachenstammes von Graue Eule aus:

1. Abschnitt

Hin a may,



Arme nach links schwingen
(als ob man einen Holzseil weiterreicht).

Linken Fuß zur Seite tippen.

hin a may,



Arme nach rechts schwingen
(als ob man einen Holzseil weiterreicht).

Rechten Fuß zur Seite tippen.

hin a may



Hände in die Hüften
stemmen.

Mit dem rechten Fuß auf
den Boden stampfen.

chi cha yo



Hände über den Kopf heben.

Mit dem linken Fuß auf den
Boden stampfen.

2. Abschnitt

Hin a may chi cha yo,



Arme jubelnd nach oben strecken und dort halten
(als ob man den Himmel ehren möchte).

Bei yo nach oben springen.

hin a may chi cha yo



Die Arme langsam sinken lassen und dabei in die Hocke
gehen (als ob man die Erde ehren möchte).

Bei yo auf den Boden klopfen.

3. Abschnitt

Hin a hin



Arme vor dem Körper
ausschütteln.

Im Storchengang auf der
Stelle laufen.

a he ya,



Mit den Armen neben dem
Körper schlagen (als ob ein
Vogel zum Fliegen ansetzt).

Im Storchengang auf der
Stelle laufen.

Hin a hin



Arme vor dem Körper
ausschütteln.

Im Storchengang auf der
Stelle laufen.

a ha yo



Mit den Armen neben dem
Körper schlagen (als ob ein
Vogel zum Fliegen ansetzt).

Im Storchengang auf der
Stelle laufen.

M 7

So musizieren wir – das Lied rhythmisch begleiten

Beim Stamm von Graue Eule wird nicht nur getanzt und gesungen. Manche Indianer sind auch fürs Musizieren zuständig.

1 Entwickelt einen Rhythmus zum Lied.

- a) Überlegt euch, wie ihr mit Hilfe eures gesamten Körpers Klänge und Geräusche erzeugen könnt (Mund, Finger, Hände, Arme, Beine usw.). Einigt euch auf 4 Körperklänge und begleitet damit das Lied.
- b) Überlegt euch, wie ihr das Lied mit Instrumenten begleiten könnt. Ihr könnt auch unterschiedliche Instrumente verwenden.

Tipp: Zeichnet für jedes Körper- oder Musikinstrument eine eigene Tabelle. So kommt ihr nicht durcheinander.

So könnte ein Rhythmus für den ersten Teil des Liedes mit Instrumenten aussehen:

	Hin	a	ma	-y	Hin	a	ma	-y
	X	X	X	X	X	X	X	X
	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
		X		X		X		X
	X		X		X		X	
	Hin	a	may	chi	cha		yo	
	X	X	X	X	X	X	X	X
	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
		X		X		X		X
	X		X		X		X	

Spielt euer Instrument bei jedem X.

Achtet bei eurer Begleitung darauf, auch Pausen zu machen. Es klingt interessanter, wenn nicht immer alle Instrumente gleichzeitig gespielt werden.



Signen und tanzen wie die Indianer – Beobachtungsbogen

Name des Kindes: _____ Datum: _____

Singen	😊	😐	😞	Bemerkungen
... beteiligt sich aktiv an der Stimm- bildungsgeschichte.				
... singt die richtigen Melodietöne des Liedes.				
... singt das Lied auch während des Tanzens (richtig) weiter.				
Tanzvorführung	😊	😐	😞	Bemerkungen
... nimmt eine Anfangs- und End- position ein.				
... experimentiert und variiert verschiedene Bewegungen und Bewegungsebenen.				
... setzt besondere Akzente (Nutzung von Raumwegen, Tempovariatio- nen etc.)				
Liedbegleitung	😊	😐	😞	Bemerkungen
... geht pfleglich und sorgsam mit dem Instrumentarium um.				
... spielt den instrumentalen Beitrag korrekt.				
... achtet beim Musizieren auf Musik und Mitspieler.				
Textproduktion	😊	😐	😞	Bemerkungen
... beteiligt sich aktiv an der Ideen- sammlung.				
... schreibt mit einem Partner/in der Gruppe einen eigenen Liedtext.				
... versteht den Zusammenhang zwi- schen Rhythmus und Textsilben.				
... präsentiert den Text der Klasse rhythmussicher.				